

Pressemitteilung

15.07.2022



Die Bienen sind los

„Blühendes Bad Camberg“ erhält Unterstützung durch die Umweltlotterie

Wiesbaden, 15.07.2022. Die Sorge um die Natur beschäftigt viele Menschen, die Initiative „Blühendes Bad Camberg“ tut etwas dafür. Kopf der Initiative ist Manfred Lindner, der in Bad Camberg eine Hobbyimkerei mit elf Bienenvölkern betreibt. Sein Ziel ist es, eine 3000 Quadratmeter große Streuobstwiese am Bad Camberger Mühlberg sukzessive zu einem blühenden Biotop für Bienen und Co. zu verwandeln. Die Umweltlotterie GENAU stellt hierfür nun 5000 Euro zur Verfügung.

Der überwiegende Teil unserer Nahrungspflanzen wird von Insekten bestäubt. Diese Bestäuber, etwa Bienen, Hummeln, Schwebfliegen oder Schlupfwespen, benötigen nektarreiche Blütenpflanzen. Gleichzeitig nimmt aber die biologische Vielfalt immer mehr ab, die lebensnotwendigen Blüten für die Insekten fehlen. Im Frühjahr 2017 riefen Ina und Manfred Lindner daher die Initiative „Blühendes Bad Camberg“ ins Leben. Anlass war ihre Sorge um die Zukunft der Insekten, „deren Situation inzwischen dramatisch ist, auch in Bad Camberg“, erklärt Manfred Lindner, der in der Stadt eine Hobbyimkerei betreibt, und sagt, „wir müssen daher das Nahrungsangebot für bestäubende Insekten zumindest hier bei uns verbessern, so gut wir können.“ Schnell waren Mitstreiter gefunden, gemeinsam schufen sie Informationsflyer und eine Homepage und organisierten Vorträge zu den Themen „Wildbienen“ und „Insektensterben“. Anhand seiner eigenen Bienenvölker weiß Lindner, dass ohne Zufütterung viele Bienen bereits ab Juni nicht mehr überleben können, weil nektarspendende Pflanzen fehlen. 2019 pachtete die Initiative eine 3.000 qm große, am Mühlberg nahe des Emsbaches zwischen der Kernstadt und dem Bad Camberger Ortsteil Würges gelegene Streuobstwiese und entwickelte das Projekt „Lebensraum Streuobstwiese erhalten und Artenvielfalt fördern“. Um das ehrgeizige Ziel zu realisieren, die Wiese zu einem artenreichen Paradies für Insekten zu machen, meldete Lindner sein Umweltprojekt im Januar 2020 bei der Umweltlotterie GENAU für den damit möglichen Zusatzgewinn an. Aktuell befinden sich 19 alte Obstbäume auf der Wiese. Streifenweise soll auf dem Areal um die Bäume eine Wildblumenwiese mit regionalem Saatgut entstehen. Dazu werden bereits erblühte Streifen gemäht, das Heu gedroschen und die so gewonnen Samen wieder auf noch unbegrüntem Streifen ausgebracht. Außerdem möchte die Initiative alte, regionale Obstsorten nachpflanzen sowie eine Wildgehölzhecke anlegen. Nistplätze für Wildbienen am Boden und sogenannte Insektenhotels sollen zusätzlich Räume für die

LOTTO Hessen GmbH

Rosenstraße 5-9
65189 Wiesbaden

Postanschrift:
Postfach 4007
65030 Wiesbaden

Geschäftsführer:
Martin J. Blach

Herausgeber:
Unternehmenskommunikation
LOTTO Hessen

Verantwortlich:
Dorothee Hoffmann
E-Mail:
presse@lotto-hessen.de
Telefon: 0611 3612 – 170

www.lotto-hessen.de

nützlichen Insekten schaffen. „Wenn das alles geschafft ist, stellen wir auch noch Schautafeln auf, damit die Bürger sich informieren können und für unseren schwindenden Lebensraum sensibilisiert werden“, erklärt Lindner. Für die Umsetzung des ehrgeizigen Projektes in Bad Camberg gab es nun zur Freude der Naturschützer am 10. Juni genau 5000 Euro von der Umweltlotterie – ein Betrag, der wöchentlich für ein hessisches Umweltprojekt ausgespielt wird.

Das Projekt „Lebensraum Streuobstwiese erhalten und Artenvielfalt fördern“ ist das siebte Projekt im Landkreis Limburg-Weilburg, das seit dem Start der Umweltlotterie GENAU den Zusatzgewinn für die Umwelt erzielen konnte. Der Landkreis Limburg-Weilburg profitierte damit bislang von einer Umweltförderung aus der Lotterie GENAU in Höhe von insgesamt 35.000 Euro für seine Umweltprojekte. Bewerbungen für den GENAU-Zusatzgewinn können jederzeit unter www.genau-lotto.de/projekteinreichen angemeldet werden. Sie werden dann nach fachlicher Prüfung durch den Umweltprojektbeirat in den Kreis der zur Auswahl stehenden Umweltprojekte aufgenommen.

Das Spielprinzip der 2016 gestarteten Umweltlotterie GENAU von LOTTO Hessen ist weltweit einmalig: Jeder Tipper gibt auf seinem Spielschein eine hessische Postleitzahl an und erhält pro Los eine fünfstellige Identifikationsnummer, die sogenannte Los-ID. Aus allen teilnehmenden Losen wird dann die Los-ID gezogen, auf die der garantierte Hauptgewinn von mindestens 10.000 Euro entfällt und die gleichzeitig den Gewinner-Landkreis bestimmt. Alle teilnehmenden Lose im Landkreis oder der kreisfreien Stadt des Hauptgewinners gewinnen, außerdem ein Umweltprojekt. Welche Natur- und Umweltprojekte mit dem 5.000 Euro-Zusatzgewinn gefördert werden, entscheiden die jeweiligen Wochengewinner von GENAU.

Kontakt: Dorothee Hoffmann, Leiterin Unternehmenskommunikation/Pressesprecherin, Tel. 0611/3612-170, E-Mail: dorothee.hoffmann@lotto-hessen.de

Kontakt Projektverantwortliche bei Rückfragen: Manfred Lindner, Initiative "Blühendes Bad Camberg", Tel. 06434-903461, E-Mail: manfred@imkerei-lindner.de

Die bisherigen Umweltprojekte im Landkreis Limburg-Weilburg, die seit dem Start der Umweltlotterie GENAU mit dem Zusatzgewinn in Höhe von 5.000 Euro ausgezeichnet wurden:

Ziehungstag	Gewinner-Landkreis / Stadt	Gewinner-Projekt	Projektträger	Projektgewinn in Euro
30.12.2016	Limburg-Weilburg	Förderung des Natur- u. Umweltverständnisses an der MPS St. Blasius	Mittelpunktschule St. Blasius in Dornburg-Frickhofen	5.000
08.12.2017	Limburg-Weilburg	Wir tun was für Bienen, Hummeln und Co.	Imkerverein Hadamar-Dornburg e.V.	5.000

09.11.2018	Limburg-Weilburg	Schuleigene Streuobstwiese pflegen	Freiherr-vom-Stein-Schule	5.000
29.03.2019	Limburg-Weilburg	Teiche im Gebiet "Im Bruch" in Niederselters	NABU Niederselters	5.000
21.06.2019	Limburg-Weilburg	Erfahrungsfeld Bauernhof e.V.	Erfahrungsfeld Bauernhof e.V.	5.000
19.07.2019	Limburg-Weilburg	Wir säen, pflegen und ernten im eigenen Kitagarten und bauen ein Insektenhotel für unsere Tiere	Elterninitiative pro Kinderkrippen e.V (Kita Bimsalasin)	5.000
10.06.2022	Limburg-Weilburg	Lebensraum Streuobstwiese erhalten und Artenvielfalt fördern	Initiative "Blühendes Bad Camberg"	5.000